

INHALT

Zur Einführung	7
Als Germane in Rom	9
1. Zu Gast bei Aulus Umbricius Scaurus, Fischsoßen-Produzent: „Mit Igittigitt hat das nichts zu tun!“	10
2. Zu Gast bei Lucius Umbricius Gerulus, Lastenträger und Lagerverwalter: „Ein Handelsplatz der ganzen Welt – ohne Übertreibung.“	20
3. Zu Gast bei Hylas, Wagenlenker: „Wie – Fairness?“	32
4. Zu Gast bei Antonia, Fast-Food-Wirtin: „Lieber Erbsenbrei als Beischlaf.“	50
5. Zu Gast bei Syrisca, Wirtshaus-Chefin: „Ceres ist hier, aber auch Bacchus und Amor.“	59
6. Zu Gast bei Orbilius, Schulmeister: „Glauben Sie wirklich, dass Schüler es besser wissen als der Lehrer?“	67
Aufenthalt auf dem Land	79
7. Zu Gast bei Flavia, Gutsverwalterin: „Wieder mal einen Faulpelz geschnappt! Das sind immer die Kerle, nie die Mädels!“	80
8. Zu Gast bei Simulus, Kleinbauer: „Du musst allein zurechtkommen und, wenn du nichts mehr hast, Hunger schieben.“	92
9. Im Gespräch mit Sergius, Gladiator: „Heute klopfen sie dir auf die Schulter, morgen jubeln sie, wenn dein Gegner dir einen Schlag versetzt.“	106
10. Zu Gast bei Trimalchio, König der Freigelassenen: „Stellt euch vor, ihr seid zu meinem Totenfest eingeladen!“ ..	117

Zurück in Rom.	133
11. Zu Gast bei Andromachos, Arzt: „Man sagt Ärzten gern nach, dass sie Kasse machen.“	134
12. Im Gespräch mit Cyparene, Friseurin und Kosmetikerin: „Du kommst dir von aller Welt verlassen vor.“	148
13. Im Gespräch mit dem Lektor Marcus Sutorius über Laelia, Vestalin: „Tagtäglich ordentlich Nachschub fürs Selbstwert- gefühl.“	155
14. Zu Gast bei Publius Aquillius Aphrodisius, Bestatter: „Sagen Sie ruhig Showmaster zu mir!“	165
15. Zu Gast bei Telethusa, Tänzerin: „Du musst möglichst tief runterkommen ...“	178
16. Begegnung mit Vacerra, Latrinenschreck: „Ich kriege euch doch alle!“	185
17. Zu Gast bei Vatinius, Comedian: „Mit meinem Schandmaul habe ich den Aufstieg geschafft.“	191
18. Im Gespräch mit Lucius, Graffiti-Künstler: „Den Inhalt dieser scripta können Sie oft glatt vergessen.“	198
19. Im Gespräch mit Fortunata, Edelprostituierte: „Säulenhallen werden erotisch unterschätzt.“	210
20. Im Gespräch mit Seneca, Staatsmann und Philosoph: „Das ist Weisheit: sich der Natur zuzuwenden ...“	217
 Quellen.	 228